Schützenpanzerwagen

Autor(en): **Mark, Wilhelm**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **ASMZ : Sicherheit Schweiz : Allgemeine schweizerische Militärzeitschrift**

Band (Jahr): **127 (1961)**

Heft 3

PDF erstellt am: **28.04.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-39289

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

völlig unabhängig, so doch weitgehend selbständig zu operieren.

2. Die Division tauscht ihre Rolle, welche sie während anderthalb Jahrhunderten gespielt hat, gegen bedeutendere Aufgaben ein, nämlich die Nachrichtenbeschaffung in großer Tiefe, die Aufstellung einer operativen Gesamtkonzeption und die heikle Koordination zwischen den Aktionen der Brigade und den Feuerschlägen der Nuklearwaffen.

3. Die Originalität des neuen Organisationssystems liegt in der *Austauschbarkeit* der taktischen Elementarkörper und in ihrer gegenseitigen *Anpassungsfähigkeit*. Sie fügen sich ineinander wie die Bausteine eines vorfabrizierten Gebäudes und erlauben jede gewünschte Dosierung.

4. Schließlich muß noch hervorgehoben werden, daß die Annahme des gleichen Organisationsprinzips durch die Erdstreitkräfte von Frankreich und Deutschland, jener beiden Mächte Zentraleuropas, die am stärksten exponiert sind und das größte Bedürfnis nach Zusammenarbeit verspüren, sich als außerordentlich fruchtbringend erweisen kann.

Schützenpanzerwagen

Neuere Beiträge in der ASMZ über Schützenpanzerwagen

Wildbolz, Mechanisierte Infanterie. ASMZ, Sept. 1959, S. 649.

Wittwer, Die Anforderungen an einen modernen Schützenpanzer. ASMZ, Sept. 1960, S. 761.

Leichte gepanzerte Kettenfahrzeuge Hispano-Suiza. ASMZ, Sept. 1959, S. 661.

Die schweizerische Mehrzweckmotorlafette «Pirat» (Mowag). ASMZ, Mai 1958, S. 361.

Leichte gepanzerte Räderfahrzeuge «Mowag». ASMZ, Sept. 1959, S. 670.

Der Saurer-Schützenpanzer «Tartaruga». ASMZ, Sept. 1959, S. 668.

Der französische Schützenpanzerwagen AMX

Zweck: Transport mechanisierter Infanterie auf dem Gefechtsfeld mit gleicher Geländegängigkeit und Geschwindigkeit wie Kampfpanzer, durch Panzerung geschützt gegen automatische Infanteriewaffen sowie Granatsplitter von Feldartillerie.

Besatzung: 12 Mann + 1 Fahrer

Gewicht: 14 Tonnen

Spez. Druck: 670 gr/cm²

Abmessungen:	Länge	5,544 m
	Höhe	2,325 m
	Breite	2,510 m
	Raupenbreite	0,350 m

Bodenfreiheit: 0,48 m

Panzerung:	vorne	30 mm	hinten	15 mm
	Seite	20 mm	Türen	15 mm
	Dach	15 mm		

Motor: 250 PS, 8 Zylinder, wassergekühlt

Verwendung: in den französischen Panzer- und mechanisierten Divisionen, seit 1956.

Im neuen französischen Gesetz über die Vorausplanung der Beschaffung von Kriegsmaterial sind u. a. 650 Spw. AMX vorgesehen. WM

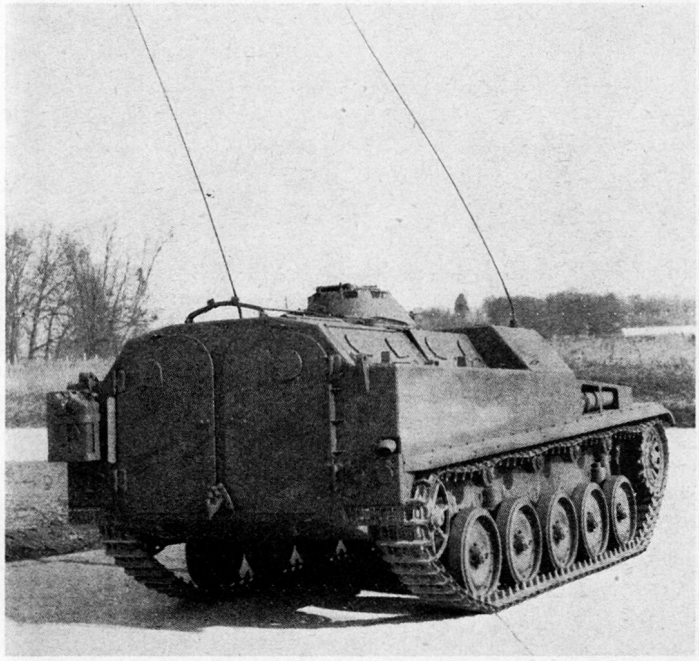

Bild 2. Ansicht von hinten

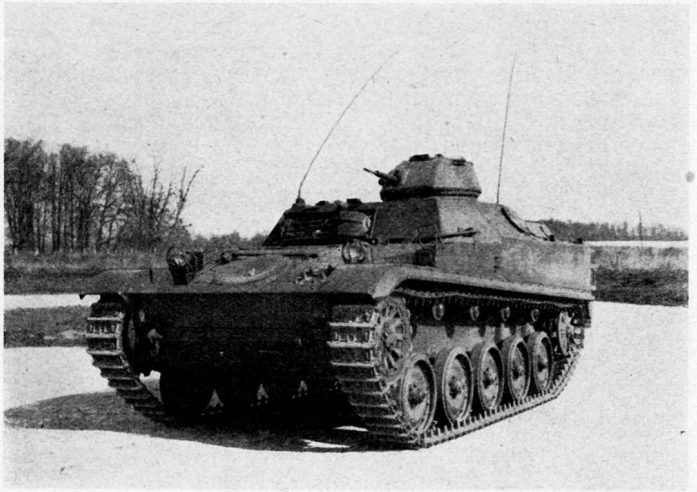

Bild 1. Ansicht von vorne

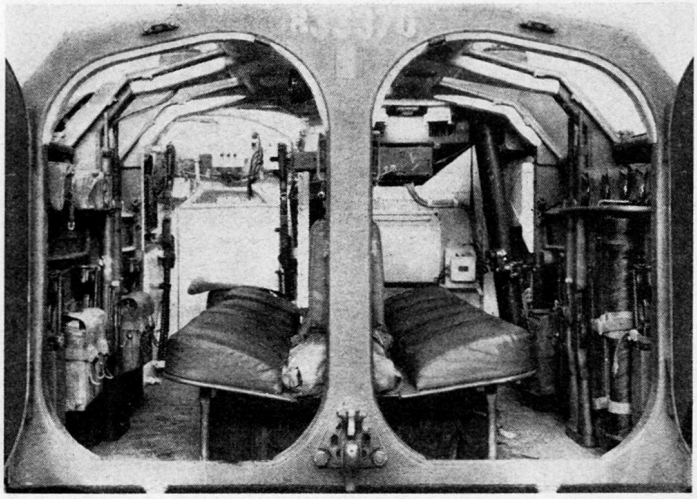

Bild 3. Innenansicht